

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 121 (1995)  
**Heft:** 44

**Rubrik:** Narrengazette

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Stoss-Seufzer

An der Frankfurter Buchmesse entdeckte die *Berner Zeitung* beim Eingang neben dem Messeurm einen T-Shirt-Verkäufer mit dem aufgedruckten Stossseufzer dieser Ausstellung: «So viele Bücher und so wenig Zeit..»

## Schwein gehabt

CVP-Ständerat Bruno Frick (Schwyz) zur Antwort von Bundesrat Delamuraz auf seine Interpellation im Zusammenhang mit den tiefen Preisen für Schweinefleisch, aufgetischt vom *Brückenbauer*: «Ich habe eine Berner Platte bestellt, und nun fehlen Kotelett und Rippli.»

## Weitblick

Auf die Frage der *Basler Zeitung* an Nationalrat Helmut Hubacher, was es für ihn bedeute, Schweizer zu sein, kam: «Unter dem Ozonloch sind alle Menschen gleich.»

## Zeitgeist

Zwei Fernseh-Programmdirektoren schufen sich fast zur gleichen Zeit Luft in zwei verschiedenen Presseorganen. DRS-Chef Peter Schellenberg in der *Weltwoche*: «Wir strukturieren die Langeweile unseres Publikums. Unstrukturierte Langeweile ist unerträglich.» Und sein Kollege, der ARD-Direktor Dr. Günter Struve, zur Zürcher *Tele*: «Die Zeiten, in denen ein gutes Programm die beste Werbung war, sind vorüber.»

## Bestechend

Im Benetton-Stil versuchte sich die Zürcher Werbeagentur Robi Weber Com-

munications AG zu profilieren. Sie lancierte, laut *SonntagsZeitung*, ein Inserat, das den mutmasslich korrumpten Ex-Chefbeamten Raphael Huber mit folgendem Slogan zeigt: «Ich trinke Ostschweizer Wein, weil er so bestechend gut ist.»

## Wir auch!

Schmunzelndes aus der *Coop-Zeitung* mit einem verstümmelten Inserat: «Suche einfache Ferienwohnung ganzj. inkl. 500.– Franken.»

## Reizlos

Publizist Hans Tschäni, seit 35 Jahren in Zürich lebend, auf die *Cash*-Frage, warum er nie Zürcher wurde: «Es gibt den bekannten Zürcher-Komplex. Ich habe aber bald erkannt, dass die Zürcher harmloser sind als sie aussehen.»

## Buchstabiert

ARD-Sportreporter Gerd Rubenbauer über den Namen eines Moskauer Spielers bei der Reportage «Lokomotive gegen Bayern», festgehalten vom *Kicker*: «In der ersten Halbzeit habe ich seine Weckstäben verbuchset.»

## Tatort

Bilanz über Wirbelstürme und Vulkanausbrüche der letzten Zeit zog die *Hammer Zeitung* (Westfalen): «Über 5500 Menschen nach offiziellen Angaben kamen dabei auf der Richterskala und durch Brände ums Leben.»

## Kopfgeld

Don Armando Trevisiol (66) hat genug: Seit Monaten räumt ein Unbekannter seine Kapelle in Mestre bei Venedig leer – einen Teil

des Altars, alle Altardecken, den Opferstock, den Tabernakel-Schlüssel, und jetzt wurde ihm auch noch sein Mofa gestohlen. Laut *Blick* hat der Priester nun eine Belohnung ausgesetzt: «Wer den Dieb fasst, dem winkt eine Ferienreise – nach Lourdes.»

## Wie Kaugummi?

Die Jugendzeitung *Bravo* gibt in jeder Ausgabe Lebenshilfe in Sachen Sexualität an die Teenies weiter. Kürzlich hiess es: «Oralsex ist nicht abartig, sondern einfach Geschmacksache.»

## Bepullertes

Jörg Kachelmann, der Schweizer Wettermann der ARD, hat seine grössten Fans unter Deutschlands TV-Kritikern. Der Oberkritiker der *Welt*, Josef Nyary, ergötzte sich an Kachelmanns Beschreibung einer Schlechtwetterfront: «... gewittermäßig bepulerte Gebiete, die selbst 'ne toupierte Diva aussehen lassen wie Mutter Beimer im Gewitter ...» Zusammen mit zwölf Kollegen – vom *Stern* über *TV Movie* und *Spiegel* – beförderte er ihn im TV-Test der *Bunten* als «zuverlässigsten Wettermoderator» auf Platz 1.

## Trauma

Der am Genfer See lebende Schauspieler-Star Sir Peter Ustinov (74) über abgelegte Sünden in einem *Bild*-Interview: «Zigaretten, Zigaretten. Ich habe aufgehört, weil ich nachts dachte, Einbrecher zu hören. Dabei war es nur das Raseln meiner Bronchien.»

ZUSAMMENSTELLUNG: KAI SCHÜTTE

